

- 47) s. Pt. 21
 48) s. Pt. 9
 49) s. EA VI 1, 334 a sowie Zurlaubiana AH 66/55 Pt. 11
 50) s. EA VI 1, 344 (Nr. 190). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 51) s. ebenda evtl. 1423 Art. 218
 52) s. Pt. 21
 53) s. Pt. 29
 54) s. Pt. 21
 55)

- 56) s. Zurlaubiana AH 100/7 bzw. AH 74/137
 57) s. Pt. 23

AH 122, 9-18

6

1649 Dezember 4., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] W[OLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING
 AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
 BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Ungefär 2 stund Nachdemme die herren von [der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 22./23. November 1649 in] Luzärn¹ ... Nacher huss abgescheiden, bin ich mitt H. Vetter haubt. Heinrich [**Reding**] Und Meinem sohn [Heinrich Friedrich **Reding**] nun mehr [Garde]haubtman [1649 hatte dieser eine Halbkompagnie im Garderegiment erhalten, die andere Halbkompagnie behielt der Absender für sich]² alda [in Luzern] durch und Naher Sollethurn [an die franz. Ambassade?] gereiset. Hab Jnne wägen Ungewisser Zeitung von Unseren Compagnien [- neben besagter Gardekompagnie Reding spez. auch die Kompagnie von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben gemeint -] biss dahin uffgehalten, die weilen meine officieren mier vom 28^{ten} ... [Oktober 1649] geschriben sy seyend 2 [Mittelmeer]schiffen wartend uff welchen sie verhoffen Nacher To[u]llon oder anderstwo Jn frankrich Zefaren, sidtharo aber hab ich widerumb schryben von Jnnen gehabt, das von selbiger Reis gantz nichts mer geredt wärde, worüber ich sambt meinem sohn Resolviert die Reiss naher Piombino [wo sich neben andern auch die besagten Kompagnien Reding und Zurlauben tatsächlich bis zum 29. Dezember 1649 aufhielten]³ für die hand Zuo nemmen, und ist gedachter mein

sohn Jn Namen Gottes von Solothurn den 28^{ten} ... [November] dahin verreiset werdi durch Piedmont und Genua sein weg nemmen Gott welle Jnne, von, und widerumb Zu huss wollbegleiten. Amen. Jn hoffnung ich solte den H. B[ruder, d.h. den Adressaten] Jn Luzarn antraffen heb ich Jme uff sein Vorgendes nit geantwortet das Ledste aber hab ich Zuo Meiner widerkonfft by huss gefunden, uss welchem ich Zu sonderbarem dank verstanden, wass uff dem [obbesagten] tag Zu Luzern verhandlet, und was aldeten dem haubtwärk [- sind damit die Streitigkeiten zwischen Uri und Nidwalden! bezüglich ihrer Rechte in Seelisberg gemeint? -]⁴ entgägen von den beiden herren [Tagsatzungsgesandten] von Urj [Sebastian Peregrin **Zwyer** und Jost **Püntener**] und Luzärn [- dieses war durch Ulrich **Dulliker**, Heinrich **Fleckenstein**, Laurenz **Meyer von Baldegg** und Christoph **Pfyffer** vertreten -] Jst mo-
viert worden, da ich alles bald nit ermanglet, naher Urj uff das krefftigist so mier möglich, umb abbauung sollicher pretention gescriben, darüber bin ich der antwort wartend, hoffe doch werde so vill discretion aldorten sein, das das haubtwessen dardurch nit verhindert unnd Zuo Nüten gemacht wärde, ich habe Jne [Zwyer?] Zu einem sporen streich Representiert Was Massen der [franz.] H. Ambassador [Jean **De la Barde**] sich beklagt wägen der antwort so dem [mail./span. Ambassador] H. Grafen [Francesco] **Casati** Letstlich [d.h. von der am 4. Juli 1649 begonnenen Jahrrechnung]⁵ durch unnd von allen [eidg.] ohrten der Eignoschafft sambt und sonders, Jst [wegen der Neutralität der durch Frankreich bedrohten Freigrafschaft Burgund]⁶ procuriert worden, da aber Jhr ... [Exzellenz] vermeinend es wäre gnuog gewäsen, glich wie die mitt meiland[/Spanien] verpüntete [VII kath.] ohrt [- IX ausg. GL, SO -] gesagtes H. Grafen [Casati] fürtrag [anlässlich besagter Jahrrechnung] an Ueberige ohrt gebracht, wan selbiger durch sie Jn namen ubriger Unverpünteter ohrten, die auch darzu verstanden, ware beantwortet worden, und so Jezunder bewüsster herr [Zwyer?] die spanischen Jnteressen so stark ambrassieren sette, das den klagbaren [in franz. Diensten stehenden eidg.] Obersten und haubtleüten Jhr Jntent und die ... [Abrechnung?] so man Jnnen begärt Zuo thun, dardurch gestekt werde, das selbige sich Zum hochsten Zebeklagen haben wurdend, welches Jnen Zuo grossem Unwillen, und schwechung siner Rhächt Liebenden discretion und Reputation gereichen wurde, Zuo demme weilen Jme bewüsst das die transgression [der in franz. Diensten stehenden Truppen u.a. gegen die Freigrafschaft Burgund?] sowoll den protestierenden [=neugl.] alles Catholischen Ohrten Zuowider, das dem selbigen uff sein Zeit auch werde können begagnet wärden. &c.

Das der herr B. das [franz.] Gwardi Regement hiebj auch angemeldet unnd Zum theill Jnteressier[t] gedunkt mich seye nit gefällt Jch hab

hievor dem herren [Garde]obersten [Kaspar] freuwer [=Freuler] dar-
von [d.h. wegen den ausstehenden Forderungen] geschriben darüber Ehr-
mür zwar eine Lauwe antwort er volgen lassen, hierdurch werde einem
Jedem haubtman zugelassen sein sein Oberkeit [- im Falle von Schwyz
war dies Landammann und Landrat und von Stadt und Amt Zug Ammann und
Rat -] Zuoberichten unnd seine angelegenheit Zu Recommendieren, kan
woll gedenken so es an mein herren Manen gehen solte unnd das alle
ohrt Zesammen stimmend⁷ wurde es dasselbige sowoll alles andere
träffen.

Von Piombinischen [gemeint Piombino, wo Heinrich I. Zurlauben im
Kampf gegen Mailand/Spanien Kommandant war]⁸ Unnd Longonischen
[=Porto Longone, das sich ebenfalls in franz. Händen befand und ein
Jahr später von Mailand/Spanien zurückerobert wurde; bei diesen
Kämpfen befanden sich 1650 u.a. auch die Gardekompagnien Reding und
Zurlauben]⁹ sachen hab ich anders nit das waz obgemält vernommen,
und ist Zu Solothurn geredt worden. unnd daz Zu besorgen weill der
Card.¹ [Jules] **Mazarin** Läbt, das man schwarlich da dannen kommen
würden Jnmitlest aber wärde dess H. haubt: Zurlaubens gewonliche
fursichtigkeit vermögen haben, sein persohn undt sein Compagnie Jn
die Vestung Zu Porto Longones aldaselbige Jn merer sicherheit Jst
[was sich dann 1650 jedoch als Trugschluss erweisen sollte], (wegen
Jmmer werender threüwungen einer belagerung gegen Piombino [das dann
ebenfalls 1650 wieder in die Hände von Mailand/Spanien fallen soll-
te]) Zuobringen, er seye auch alda nit so hoch obligiert sich Jn
solchem faal finden Zelassen, alles wan sein Compagnie Zu piombino
Verbliben wäre, alda Jme das Commendo gebürt hätte.

Unseren Rapperschwylter handell [- es ging um Schmähungen gegen Zü-
rich, die Rapperswil nach Ansicht des erstern zuwenig hart bestraf-
te, deshalb drohte Zürich, Rapperswil mit einer Handelssperre zu
belegen -]¹⁰ betreffende, hab ich gestrigs tags vernommen, das man
sich nit verwunderen solle wan schon sie [die Rapperswiler] Versu-
chen sich Zu accommodieren wie sie können unnd mögent, der ursachen
das hievor da Jnnen [von Zürich] der Märcht das Erste Mall abge-
schrenzt worden, sie nach vilen grossen Kosten, unnd Ernsthafften
sollicitationen, so woll Zu Baden alles anderst wo uff den tagsat-
zungen [d.h. insbesondere an der obgenannten Tagsatzung von Lu-
zern], so woll von Jhren schirmorten[: UR, SZ, UW und GL] und herren
alles anderen schlechte oder gar kein hilff, Ja schier gar kein au-
dientz habend bekommen mögen, welches Jnnen daz hartz also benommen
habe, das sie bei dieserem Leidigen Zuostand nit habend gewusst wo
uss old an, und so man Jnnen nit mitt allem Ernst helffen wärde,
so sie es umb sie geschächen dan es by Leib und Läben den Zürche-
rischen Underthanen verbotten Jnn selbige statt was under einem

schillig gälte Zuverkauffen so gar habe ein paur [=Dorfgenosse] Von Buebiken [=Bubikon] 2 lb. wax Jn der wuchen Zu vor ehe das verbott ussgangen, in der statt gehabt, unnd alda Zubehalten gegäben, das habe der Vogt oder schaffner [richtig: Statthalter] ... [der Herrschaft] Buobikon [Hans Kaspar **Escher**] nit wellen Zuolassen Zuo verkauffen sunder solle es naher Lachen, oder widerumb heim tragen. &c. Sonsten ist man bedacht den schirm Jn der Ohrten kosten Zu ernüweren unnd die gägen pflicht uff Zuonemmen,

Mich wundert hochlich das man allerhand gespanigkeiten also lasst stäken, we[r]den doch die Eidtgnossische Rächt und Zesamen habende Pünt weysen wie man allerhand questionen unnd gespän so Zwüschen den Ohrten sich erhebend Richten Unnd Zerlegen solle, dessen aber Jch kein andere Ursach finden kan, dan für das ein ettlicher ohrten begird Zu herschen, anderer aber der Eigen Nutz und wo nichts Zu gewinnen da will niemand arbeiten, dardurch wardend unnserere sachen sambt der alten Reputation gantz Verloren, welches den H. B. unnd andere herren die taglich uff den tagsatzungen sich befindend Jn hohe obacht und uff das usserste behartzigen sollend, und dahin trachten das man die gespanigkeiten ablegen Unnd Unnserere sachen dardurch Jn Merere Richtigkeit bringen möge, sonst wirdt Lestlich alles uff ein ander accumulieren, das nit mer Zu wehren ist, wier habend Leüt die alles mitt den alten Sempacher halbarten Richten Wellend [- Anspielung auf die Schlacht von Sempach 1386 -], ich aber sehe so gar schlächte disposition unnd gantz keine Mittell darzuo, diewill wir nit nur Jn einem sunder Jn allem grossen Mangell gespüren &c.

Was die Versicherung Rapperschweill mit einem Jnfang belanget, kente solches gar woll, unnd mitt Mittell Massiger Kosten beschächen, wan man die statt mitt mer guoten Muren, darzu Sand Kalch und stein gar woll Zuo bekommen wie auch holtz Zuo Rösten Jn dem fundament, unnd einen guoten tieffen und breiten graben wolte umbgäben, und könnte man die sach also Richten das die Jnwoner Vor einem gächen uberfall sicher wärend, man könnte auch den Jnfang der Muren also disponieren das man selbige mitt stuken und Musgeten gar woll deffendieren könnte, wie dan ich von einem Jar Mitt heren Sekellmeister [von Schwyz, Michael] **Schorn[o]** alles woll Erduret und abgesachen[?]¹¹ unnd konte man ...[?]¹² wüssen was kostens daruber gienge Ehe das man dar[mit]¹³ anfienge, wäre nit usswägen so man disere sa[ch b]y¹⁴ Ubrigen ohrten anbrächte. Dan warhafftig diss nambhaffte unnd weit ussehende Ohrt, diss mallen gar ubell versächen, und köntend die burger sich eines onversachnen anschlags [von seiten Zürichs] so uff die statt beschahen Möchte, sich nit erwerben, also hab ich die sach beschaffen funden, Gott welle salbige unnd unnss uberige Eidgnossen vor allem

